

Trainer Brandwein sieht beste Saisonleistung

Landesliga: Theesen gerät in Maaslingen zunächst in Rückstand, gewinnt dann aber 3:1

■ **Bielefeld (bazi).** Ein tolles Spiel sahen die Zuschauer beim Auftritt des VfL Theesen in Maaslingen. Am Ende gewannen die Bielefelder hochverdient mit 3:1.

„Ich habe heute wirklich absolut keinen Grund zum Meckern“, freute sich Theesens Trainer Andreas Brandwein auch noch weit nach Spielschluss. Er hatte zuvor eine Topleistung seines Teams gesehen. „Das war das beste Saisonspiel von uns“, so der langjährige Coach, der auch Glückwünsche von den Maaslingern entgegen nehmen durfte. „Sowohl der Trainer als auch die Zuschauer dort haben gesagt, dass wir ein gutes Spiel gemacht hätten“, erzählte Brandwein.

Zwar musste der VfL Theesen zunächst in einen Rückstand einwilligen, der zu diesem Zeitpunkt laut Brandwein auch nicht unverdient war, allerdings fing sich der VfL zügig und übernahm die Spielkontrolle. „Wir hatten zahlreiche Torchancen, die wir besser nutzen müssen“, war des Trainers einzige Kritik. Der wuselige Yatma Wade traf, doch der Unparteiische pfiff den Treffer zurück. Für Brandwein eine klare Fehlentscheidung. Wade traf dann jedoch kurz darauf zum Ausgleich (27.). Timo Niermann drehte die Partie (40.). Den Schlusspunkt in Sachen VfL-Tore setzte der eingewechselte Papis Mbengue, der in der 78. Minute zum 3:1 traf.

Starker Auftritt von Siek

Bezirksliga: Jöllenbeck schlägt Union Minden 5:1. Trainer Demmer ist sehr zufrieden

■ **Bielefeld (bazi).** Der TuS Jöllenbeck legte einen Start nach Maß gegen Union Minden hin. Bereits nach sechs Minuten gingen die Hausherren durch Jannik Detering in Führung, der von Sören Siek wunderbar in Szene gesetzt worden war. „So darf gern jedes Spiel losgehen“, freute sich Trainer Tobias Demmer. Sein Team bestimmte die Partie und durfte nach einer guten halben Stunde erneut jubeln.

Diesmal bediente Till Hornberg Dennis Loch, der zum 2:0 traf (32.). Nach der Pause legte Siek erneut auf, diesmal traf Ilyas Cakar zum 3:0 (56.). Der Anschlusstreffer zum 1:3 (62.) war nicht mehr als Ergebniskosmetik. Assistgeber Siek legte kurz nach dem Gegentor zum dritten Mal auf. David Helbig verwandelte zum 4:1 (71.). Den Schlusspunkt setzte Siek selbst mit seinem Treffer zum 5:1 (83.).

TuS ohne Torinstinkt

Bezirksliga: Das 1:1 beim TuS Asemissen ärgert die Trainer. Zu viele Chancen ausgelassen

■ **Bielefeld (bazi).** „Unsere Effektivität war heute einfach katastrophal“, resümierte Dornbergs Trainer Janis Theermann nach dem unglücklichen 1:1 seiner Mannschaft beim TuS Asemissen.

An sich sei der Auftritt des TuS Dornberg kein 1:1-Spiel gewesen, wenn man die Chancenfülle des TuS betrachtet. „Wir haben eine Vielzahl an wirklich guten Möglichkeiten einfach vergeben“, so Theer-

mann, der sich auch einige Zeit nach dem Schlusspfiff noch darüber ärgerte.

„In der zweiten Halbzeit war es ein Spiel auf ein Tor, in dem wir gefährlich kombiniert haben, aber am Ende einfach nicht getroffen haben“, so der Coach. Den Dornberger Führungstreffer erzielte Manuel Klei (12.), allerdings hielt die Führung nur kurz, denn Asemissen konnte im Gegenzug ausgleichen.

Hicret unterliegt erneut

Bezirksliga: Im dritten Spiel kassiert der SCH beim 1:3 gegen Augustdorf die zweite Niederlage

■ **Bielefeld (mak).** Nach der Niederlage in Friedrichsdorf geht der SC Hicret auch im zweiten Spiel in Folge leer aus und verliert Zuhause gegen den FC Augustdorf mit 1:3.

Beim ersten Spiel des neuen Trainers Ali Bayburt schaffte es der SCH nicht, Vorteile aus einer guten Anfangsphase zu ziehen und geriet stattdessen nach 14 Minuten in Rückstand. „Vielleicht hätte ich lie-

ber im Urlaub bleiben sollen“, hatte Bayburt angesichts der zweiten Niederlage im dritten Spiel wenigstens seinen Humor nicht verloren. Nachdem Deniz Savas Mitte der zweiten Halbzeit (64.) mit Gelb-Rot vom Platz geflogen war, nahm das Unheil in den Schlussminuten seinen Lauf. Nach dem 0:2 für die Gäste, konnte Demirayak nur noch den Anschluss markieren (85.).

Wellensiek quält sich

Bezirksliga: VfR müht sich gegen Aufsteiger Sende zu einem 1:0 Heimsieg

■ **Bielefeld (mak).** Der VfR Wellensiek behält nach einem knappen 1:0 gegen SW Sende auch in der dritten Saisonwoche seine weiße Weste.

Gegen einen tiefstehenden und gut verteidigenden Gegner tat sich der VfR über weite Strecken der Partie schwer, zu guten Torchancen zu kommen. Erst im zweiten Durchgang konnte Cem Kalkan mit seinem 1:0 für die Erlösung des

Heimteams sorgen (56.). Nach einer Hereingabe Serhat Kans von rechts schloss der Neuzugang mit einem Drehschuss zum Führung ab, die zugleich den Endstand markierte. „Das war eigentlich zu erwarten, trotzdem haben wir uns heute sehr schwer getan“, berichtete Wellensieks Coach Dominik Popiolek von der Quälerei seines Teams, die dem dritten Saisonsieg vorausging.

Von Markus Voss und Gregor Winkler

■ **Bielefeld.** Am Ende gingen die Gäste nicht unverdient als Sieger vom Platz. Bis es so weit war, hatten sie allerdings 120 Minuten lang ein hartes Stück Arbeit zu verrichten. Dann stand ihr 3:2 (2:0, 2:2)-Sieg nach Verlängerung fest.

Das Spiel der 1. Runde im Frauenfußball-DFB-Pokal zwischen dem Herforder SV Borussia Friedenstal und Arminia Bielefeld war das, was man einen „Pokalfight“ nennt. Die Herforderinnen, die zur Pause wie der sichere Verlierer aussahen, kamen in der zweiten Halbzeit ganz stark zurück. „Die Mädels haben ein richtig gutes Spiel abgeliefert“, sagte HSV-Trainer Ralf Lietz, „ganz zum Schluss war aber das Glück nicht auf unserer Seite.“ DSC-Coach Markus Wuckel fügte allerdings an: „Wir haben eine Vielzahl an hundertprozentigen Chancen rausgespielt, von Herford habe ich nur eine gesehen.“

Es waren etwa 300 Herforder Fans im Stadion, dazu kam ein kleiner Arminia-Fan-



SV Herford – DSC
www.fupa.net/ostwestfalen

block. Für beste Derby-Atmosphäre war gesorgt. Die Herforderinnen fanden gut ins erste Pflichtspiel der Saison und stellten die Gäste vor das ein oder andere Problem. Doch dann riss der Faden. „Nach 15, 20 Minuten haben wir das Spiel total aus der Hand gegeben“, sagte Ralf Lietz. Die Folge: Das 0:1, als Bielefelds Laura Liedmeier aus fast 30 Metern einfach mal draufhielt und sich die Kugel über die schlecht platzierte HSV-Keeperin Kira Kutzinski ins Tor senkte (18.). Der Lattenknaller von Amelie Fölsing im Gegenzug war nur ein Strohhalm, denn in der Folge rollte ein Angriff nach dem anderen auf das HSV-Tor. Die Armininnen hätten bereits alles klar machen können, ließen aber mehrere gute Chancen aus – bis auf eine: Als die ansonsten stark in der Kette agierende HSV-Nachwuchskraft Chiara Rösener über den Ball trat, war Sarah

Grünheid zur Stelle – 0:2 (45.). Wuckel erkannte: „Wir waren sicher ein bisschen überdreht. Nachdem wir die letzten Spiele gegen Herford immer verloren hatten, wollten wir den Bock umstoßen. Da haben wir im Spielaufbau nicht immer die Ruhe bewahrt.“ In der zweiten Halbzeit sahen die Zuschauer ganz andere Herforderinnen. Kurz nach Wiederanpfiff zog Kapitänin Lisa Lösch aus 20 Me-

Unnötige Überstunden

DFB-Pokal der Frauen: Der DSC Arminia setzt sich in der Verlängerung mit 3:2 gegen den SC Herford durch. Die 2:0-Führung der Bielefelderinnen hatte zuvor nicht gehalten



Im richtigen Moment die Fußspitze vorne: Arminias Sandra Hausberger entkommt hier der Herforderin Giustina Ronzetti. In der Verlängerung hatte der DSC den längeren Atem.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

tern ab und ähnlich wie beim 0:1 schlug der Ball in einem Bogen im Netz ein – 1:2 (49.). Und weiter ging's: Giustina Ronzetti, die schön angespielt wurde, hatte zwei gute Chancen im Minutentakt, beim zweiten Mal visierte sie den Pfosten an (52.). Und als Arminia-Hüterin Ülkay Kollu (Wuckel: „Sie hat sich den Einsatz mit guten Trainingsleistungen verdient“) einen Freistoß von Lösch nur mit

Mühe aus dem Winkel holen konnte, hatten die Zuschauer schon den Torjubel auf den Lippen (68.). Sechs Minuten später war es soweit: Wie ein Strich landete ein 25-Meter-Knaller von Demiröral aus halblinker Position unhaltbar im DSC-Winkel. Kurz vor Schluss hatte der SV noch eine gute Chance, doch es blieb beim 2:2 – Verlängerung. „Herford hatte Oberwasser, aber wir haben einen Zahn zugelegt“, beschrieb Wuckel.

Nach sechs Minuten in der Verlängerung traf Grünheid erneut, wieder sah Keeperin Kutzinski nicht gut aus. Der HSV versuchte noch einmal alles, doch die Beine wurden immer schwerer, so dass es schließlich beim 2:3 blieb. Für Wuckel war es keine Überraschung: „Wir hatten in der Verlängerung einfach mehr Power.“

Herforder SV – DSC Arminia 2:3 (n.V.)

◆ **Herforder SV:** Kutzinski; Böhne (106. Althof), Schaaf, Rösener, Heitlindemann, Fölsing, Lösch, Demiröral (80. Kleinedöpke), Neumann (62. Thiemann), Ronzetti, Aytan (75. Salzmann).
◆ **Arminia Bielefeld:** Kollu; Thormaehlen, Wos, Schulte

(70. Preuß), Liedmeier, Vogt (58. Wilckens), Lange (91. Schubert), Birker, Hausberger, Jäger (117. Kiezewski), Grünheid.
◆ **Tore:** 0:1 Liedmeier (18.), 0:2 Grünheid (45.), 1:2 Lösch (49.), 2:2 Demiröral (74.), 2:3 Grünheid (96.).

Einem Abstauber folgt ein unglücklicher Abpraller

Jugendfußball: Die B-Junioren des DSC Arminia verlieren, weil der Ball in der Schlussminute unglücklich verspringt und im Tor landet. Die A-Junioren kämpfen sich zwar zurück ins Spiel, kassieren aber auch kurz vor Schluss den Treffer zur Niederlage

■ **Bielefeld (joe).** Sowohl die A-Junioren als auch die B-Junioren des DSC Arminia mussten spielentscheidende Tore kurz vor dem Abpfiff hinnehmen.

A-JUN.-BUNDESLIGA

MSV Duisburg – DSC Arminia 3:2 (2:0). „Wir haben den Sieg verschenkt, denn am Ende wäre ich auch mit dem einen Punkt nicht zufrieden gewesen“, sagte DSC-Coach Uwe Grauer. Ein Blackout von Torhüter Steffen Westphal, der einen Freistoß am eigenen Sechzehner in den Rücken von Verteidiger Adrian Wanner gespielt hatte, so dass der in der Nähe befindliche MSV-Stürmer das Spielgerät erobert und ins Arminen-Gehäuse schieben konnte, besiegelte die Niederlage. „Er hätte den Ball lieber lang schlagen sollen“, erklärte Grauer zu diesen letzten Szenen des Spiels. Zuvor hatten sich die Arminen nach einer „seltsam

tragen, langsamen ersten Halbzeit von uns“ (Grauer) und dem folgerichtigen 0:2-Rückstand in das Spiel zurückgekämpft. „Das war nicht Arminia Bielefeld, das habe ich den Jungs auch gesagt und sie früher wieder auf den Rasen geschickt“, erläuterte Uwe Grauer, dessen Mannschaft im

zweiten Spielabschnitt ein anderes Gesicht zeigte. Nach einem Handspiel im Strafraum hatte Nick Flock den Elfmeter zum Anschluss (54.) verwandelt, ehe Monteiro-Mendes nach einem Flock-Schuss zum 2:2 (63.) abstaubte. „Danach waren wir überlegen, allerdings vor dem Tor nicht mehr

zwingend genug“, so Grauer.
◆ **Arminia:** Westphal – Fuhrmann, Özkan, Dieckmann (46. Wanner), Fraedrich (75. Yıldiz) – Ndualu (84. Schmidt), Siya, Müller, Massimo (78. Özer) – Monteiro-Mendes, Flock. Tore: 1:0 (18.), 2:0 (42.), 2:1 (54.) HE Flock, 2:2 (63.) Monteiro-Mendes, 3:2 (90.+2).

B-JUN.-BUNDESLIGA

DSC Arminia – VfL Borussia Mönchengladbach 1:2 (1:0). Die Partie gegen den mit Borussia Dortmund nun punkt (12) – und torgleich (15:2) Tabellenführer begann mit einer Kopfballchance für den DSC durch Maxim Bairamov (1.), ehe Jomaine Consbruch die zweite Möglichkeit nutzte: Nach einem Solo auf dem rechten Flügel von Melik Aziz Ben El Ouahmi, der den Ball passend auf Consbruch zurückgelegt hatte, schoss dieser aus 18 Metern zur Führung ein. „Das war hervorragend ge-



Gut verkauft: Die B-Jugend des DSC Arminia (im blauen Trikot) verlor gegen Mönchengladbach unglücklich.

FOTO: ANDREAS FRUECHT

ALLE SPIELE ALLE TORE

WESTFALENLIGA

1. FC Gievenbeck – VfB Fichte 1:1
VfB Fichte: Arnolds, Paul, Schwesig, Peker, Pyntja, Helf, Ruske, Ünal, Atasayar, Menne (86. Kaya), Welkener (74. Ars)
Tore: 0:1 Ünal (4.), 1:1 Niehoff (27.).

LANDESLIGA

RW Maaslingen – VfL Theesen 1:3
VfL: Breese, Steffen, Bruns, Kerker, Giorgio, Sander, Niermann, Wade (74. Mbengue), Bozkurt (84. Klein), Janzen (71. Sözer), Janz
Tore: 1:0 Barg (22.), 1:1 Wade (27.), 1:2 Niermann (40.), 1:3 Mbengue (78.).

BEZIRKSLIGA

TuS Jöllenbeck – Minden 5:1
TuS Jöllenbeck: Vogt, Detering, Loch, Parlar, De Mari, Niedziela (78. Kiremit), Schürmann, Siek, Cakar (70. Bekteshi), Hornberg (59. Krawczyk), Helbig
Tore: 1:0 Detering (6.), 2:0 Loch (32.), 3:0 Cakar (56.), 3:1 Witt (61. Foulelfmeter), 4:1 Helbig (71.), 5:1 Siek (83.).

Asemissen – TuS Dornberg 1:1
TuS Dornberg: Leier, Schulze, El Baraka, Felske, Teinert, von Dornmaros (78. Gashi), Radtke, Brüggemann, Holtmann (63. Gellermann), Schulze Hensing (67. Heimann Andrade), Klei
Tore: 0:1 Klei (12.), 1:1 Batri (17.).

SC Bielefeld – SuK Canlar 3:0
SCB: Grywatz, Agyeman, Zaremba (82. Malam-Bouraima), Leber, Puhmann (46. Tornow), Sulaiman, Teubler (76. Laugwitz), Czarnetzki, Carr, Lobitz, Hausfeld
SuK Canlar: Gel, Deli Oglu (46. Anil), Berkes, Yildirim, Tekes (46. Kilinc), Tekes, Scardino, Yilmaz, Schürstedt, Meral, Othmane
Tore: 1:0 Lobitz (10.), 2:0 Lobitz (43.), 3:0 Lobitz (45.).

SC Hicret – FC Augustdorf 1:3
SC Hicret: Savas, Tufan, Aslan, Amdemichael, Topal (84. Demiral), Colka, Bozdoğan, Koz, Gebeked, Pamuk (65. Yilmaz), Demirayak
Tore: 0:1 Berkemeier (14.), 0:2 Caliskan (80.), 1:2 Demirayak (85.), 1:3 Seibel (90.).

Türk Sport – Oerlinghausen 4:1
FC Türk Sport: Dervishi, Kirca (66. Aganovic), Güler, Dissios, Karahan, Kisir, Caglar (76. Balaban), Eyrc, Tastan, Dalgic, Aganovic
Tore: 1:0 Güler (45.), 2:0 Tastan (53.), 3:0 Kisir (81.), 4:0 Kisir (80.), 4:1 Yilmaz (88.).

VfR Wellensiek – SW Sende 1:0
VfR Wellensiek: Schürmann, Tichonovic, Schmidt, Ertlkeroglu, Bölt, Wenzel, Schmidt, Meiss, Schürmann-Averbeck (56. Vracas), Kalkan (71. Koring), Kan (56. Sahin).
Tor: 1:0 Kalkan (56.).

KURZ NOTIERT

Erneut Ärger in der Kreisliga B
In der Kreisliga B, Staffel 2, wurde am Wochenende erneut eine Partie abgebrochen. Im Spiel des SC Hicret II gegen den FC Hilal Spor kam es zu Handgreiflichkeiten. Bereits am ersten Spieltag waren zwei Spiele in dieser Staffel abgebrochen worden.